

# AUDIO TEST

STEREO | STREAMING | HIGH END

## VERSTÄRKER!

11 BRANDNEUE BOLIDEN IM GROSSEN TEST  
VON EINSTIEGS- BIS HIGH-END-KLASSE

Advance Paris • Audiolab • Audionet  
CocktailAudio • Copland • Denon • Magnat  
Marantz • NAD • Pro-Ject • Roksan



15 x  
HiFi-  
TESTS  
IM HEFT



**DALI KORE**  
Preview der neuen High End Giganten beim Werksbesuch in Dänemark

**ANLAGE DES MONATS**  
Marantz Model 40n & CD 60  
CD-Player & Verstärker Kombi



**ELAC MIRACORD 80**  
Jetzt schon ein echter Plattenspieler-Klassiker



COCKTAILAUDIO N25 AMP

# ALLESKÖNNER ODER WAS?

**AUDIO TEST**

7.2022

**ausgezeichnet**  
(93%)

CocktailAudio N25 AMP

www.likehifi.de



**Die bewährte Streaming-Einheit des CocktailAudio N25 wurde beim N25 AMP, um einen smarten Digitalverstärker erweitert. Genügt das für eine HiFi-Komplettlösung erster Güte?**

Patrice Lipeb, Thomas Kirsche

**E**nde 2020 hatten wir den CocktailAudio N25 Netzwerk-Streamer im Test vorgestellt und ihm eine ausgezeichnete Performance attestiert. Nun hat das koreanische HiFi-Unternehmen CocktailAudio mit dem Fokus auf Streaminggeräte dem N25 einen Verstärker spendiert und daraus eine zeitgemäße All-In-One Lösung gezaubert. Klar, dass wir dem Upgrade des beliebten Streamers nun auch im Test auf den Zahn fühlen wollen. Schon beim Auspacken des silbrigen Zauberkastens fällt uns die Leichtigkeit des Gerätes auf. Mit seinen 4 Kilogramm Gewicht und

gerade einmal sieben Zentimeter Höhe tritt er geradewegs minimalistisch-kompakt auf. Das stringente, klare Design beschert uns ein überschaubar großes Display an der Frontseite, das durch zwei große Drehregler eingefasst wird, die zumindest den Look des Streaming-Amps dezent auf Retro trimmen. Rechtsseitig des Displays zieren zehn zusätzliche Druckknöpfe die Front. Links gibt es einen Standby-Knopf sowie einen USB-Eingang. Das alles dient einer intuitiven Bedienung der Audio-Einheit, denn die mitunter recht komplexe Menüführung lässt sich neben der im Lieferumfang

enthaltenen Fernbedienung auch über die haptisch ansprechenden Druckknöpfe besorgen. Aber CocktailAudio wäre nicht CocktailAudio, wenn den Nutzern nicht zusätzlich die kostenlose Music X Neo App zur Verfügung stehen würde, mit der sich die Menüführung auf dem Handy oder Tablet smarter, übersichtlicher und nicht zuletzt zeitgemäßer gestaltet.

**Let's get started**

Um das Gerät in Betrieb zu nehmen, braucht es in der unaufgeregtsten Variante lediglich zwei Boxenkabel, die ohne viel Aufwand in die vergoldeten, sowohl

schaubbaren als auch bananentauglichen Lautsprecheranschlüsse gepasst werden. Die Endstufe des CocktailAudio N25 AMP versorgt jeden angeschlossenen Lautsprecher mit immerhin 75 Watt Leistung bei einer Impedanz von 8 Ohm – für unsere HiFi-Testlautsprecher (Triangle 40th Anniversary Edition) sollte das ausreichen.

Anschließend montieren wir mit wenigen Handgriffen die bidirektionale Bluetooth-Antenne an die Rückseite des Gerätes. An Bluetooth-Codecs unterstützt der N25 AMP nicht nur SBC und AAC, sondern auch aptX, aptX LL und aptX HD. Dank aptX in all seinen Varianten sind auch hochauflösende Musikübertragungen ohne wahrnehmbare Latenz möglich. Doch kommen wir zurück zu den Ein- und Ausgängen des N25 AMP auf dessen Rückseite. Geboten werden neben einem USB Class Audio 2.0 Ein- und Ausgang, mit dem sich auf Wunsch ein externer USB-DAC connecten lässt, ein HDMI-ARC Eingang sowie ein HDMI-Ausgang. Das finden wir sehr praktisch. Für alle, denen das oben erwähnte, 4,6 Zoll Display mit einer Auflösung von 800 × 320 Pixel vielleicht doch ein bisschen zu klein ist, um es von der Couch aus zu entziffern, sei in diesem Sinne die Steuerung über den TV-Screen empfohlen. Des Weiteren gibt es hochwertige Analogausgänge (Cinch), sowie digitale Ein- und Ausgänge (1 × Koaxial & 1 × Toslink). Zwei USB-3 Anschlüsse sowie ein LAN-Anschluss verweisen auf maximale Kompatibilität.

### Zurück in die Zukunft

Wem das gute, alte LAN-Kabel allerdings zu retro ist, der muss sich den nicht im Lieferumfang enthaltenen WLAN-USB-Dongle nachbestellen, was wir jetzt nicht so wahnsinnig benutzerfreundlich finden. Und wenn wir gerade schon am Meckern sind: Ein QuickStart-Guide ist im Lieferumfang ebenfalls nicht inbegriffen. Das spart zwar Papier und schon die Umwelt, aber die 134 Seiten starke PDF-Datei in deutscher

Sprache hätte wenigstens mit einer interaktiven Menüführung versehen werden können. Doch nun genug der Kritik, gehen wir frisch und unvoreingenommen ans Werk.

### First things first

Nach dem Starten des Gerätes betrachten wir gute 30 Sekunden eine verspielte Grafik im Display. Nach kurzer, jedoch intensiver Wartezeit kann es auch schon losgehen. Der Smart-Wizard-Setup orchestriert die Ersteinrichtung des Gerätes und führt uns mit wenigen Klicks zielsicher ins Hauptmenü. Jetzt gilt es eigentlich nur noch, sich via Passwort und Zugangsdaten im gewünschten Streamingdienst einzuloggen und das Hörvergnügen kann beginnen.

### Back and forth

Wie schon beim Vorgängermodell steht beim CocktailAudio N25 AMP der Player für das zeitgemäße Streaming-Angebot an Musik ganz klar im Vordergrund. Musik abspielen ist also Kernkompetenz. Doch das ist bei Weitem nicht das einzige Feature, welches der N25 Amp mit in die Ehe bringt. Zahlreiche smarte sowie praktische Funktionen wie: Group-Play, UKW und DAB+ Radio ergänzen das recht breite Portfolio des audiophilen Alleskönners. Sogar das Rippen und Abspielen von Tonträgern, die über ein externes Laufwerk eingelesen werden können, ist für den N25 AMP von CocktailAudio kein Problem. Wie es sich für das Internetzeitalter gehört, wird beim Einlesen der geripp-

ten Daten die Trackinformation mit der „Gracenote-Datenbank“ im Web abgeglichen. Das Musik-Archiv wird so automatisiert mit relevanten Metadaten über Künstler, Genre usw. versorgt. Das kinderleichte Einbinden von Massenspeichern sowie das Editieren und Archivieren einer schier unbegrenzten Anzahl von Titeln im eigenen Musikarchiv wollen wir ebenfalls lobend erwähnen. Sogar das Mitschneiden des Lieblingspodcasts im digitalen Radioäther ist mit dem N25 AMP ohne viel Aufwand und in Top-Soundqualität möglich. Das ist sicher ein Schmankerl für den ein oder anderen Nostalgiker, der mit diesem Hightech-Gerät wie früher als Teenager seine Lieblingssendung im Radio mitschneiden kann. Schreiten wir aber nun mutig zur Tat und bedienen uns unseres TIDAL HiFi Plus-Accounts, um die Klangqualitäten des Alleskönners auszuloten.

### „Rumors“

Der erste Titel, den wir aus dem breiten Angebot herausfischen, ist Fleetwood Macs „Dreams“. Der Song eignet sich aufgrund des sowohl klassischen als auch komplexen Soundbildes für unseren ersten Test besonders gut. Dabei erklingt er in brillanter Soundqualität über die edlen 3-Wege-Lautsprecher von Triangle. Drums und Bass sind in räumlicher Präzision sauber voneinander getrennt. Strom-Gitarre und Fender Rhodes verzaubern uns definiert und voluminös in den höheren und mittleren Registern. In der



Rechtsseitig des Displays zieren zehn zusätzliche Druckknöpfe die Front. Unter anderem die Menünavigation lässt sich hier unter Zuhilfenahme des Drehwahlschalters bewerkstelligen



Im höchsten Maße konnektiv. Geboten werden unter anderem ein USB Class Audio 2.0 Ein- und Ausgang, mit dem sich auf Wunsch ein externer USB-DAC verbinden lässt, ein HDMI-ARC Eingang sowie ein HDMI-Ausgang

Mitte des Mixes sitzt die hypnotische Stimme von Stevie Nicks. Wir lauschen einem Traum von einem Song, der durch den N25 Amp in klarerer High-Fidelity optimal abgebildet wird. Dieses Kunststück gelingt dem Boliden mit einer Abtastrate bei Spitzenwerten von 384 kHz bei 32 Bit für PCM-Signale und DSD 256-Unterstützung. Der N25 Streaming-Verstärker von CocktailAudio hat also ausgezeichnete Wandler, welche die aktuellen Standards der Konkurrenz teils übertreffen. Der leistungsstarke 10-Band-Equalizer unterstützt mit wohltradierten Presets das respektable Audioerlebnis. Dank ihm passen wir den Klang unseren Vorlieben, der Raumakustik und nicht zuletzt unseren Hörgewohnheiten problemlos an.

**God is in the TV**

Doch der CocktailAudio Streaming-Amp kann darüber hinaus auch Heimkino. Über den HDMI (ARC)-Anschluss sind TV-Geräte im Handumdrehen mit dem HiFi-Alleskönner verbunden. Wer den Sound besonders voluminös und basslastig mag, kann zusätzlich einen Sub-Woofers einbinden. Auch das ist für den N25 Amp kein Problem. Wir verzichten derweil auf dieses Feature. Zu Testzwecken schauen wir ein bisschen ZDF-History mit Guido Knopp, der mit gewohnter Begeisterung fürs Unwesentliche die Schrecknisse Deutscher Geschichte aufbereitet. Neben der gesteigerten Sprachverständlichkeit konstatieren wir eine allgemeine Aufwertung des Gehörten. Der Sound klingt sofort dichter, voluminöser und in Relation zu den verwendeten Schallwandlern präziser und edler als mit der Standardausführung

unseres TV-Gerätes. Zudem wird das Stereo-Panorama vom N25 Amp optimal übersetzt.

**I can't get no sleep**

Drehen wir zum Abschluss unseres Performance-Test noch ein bisschen am Pegel und gönnen uns mit Faithless' „Insomnia“ eine satte Dosis 90er-Jahre Clubfeeling. Auch hier werden wir nicht enttäuscht. Gerade mit höheren Lautstärkepegeln scheint sich der CocktailAudio N25 Amp sogar noch ein Stück weit wohler zu fühlen – ganz im Stil eines klassischen Röhrenamps aus der guten alten Zeit – so zumindest unser subjektiver Höreindruck. Hymnische Synthies, stampfende 808-Bässe sowie gläserne Snares,

ballern uns unvermittelt im Testlabor um die Ohren. Eine herrlich prägnante Hi-Hat dirigiert den Rhythmus, ohne dabei aufdringlich zu werden und über allem schweben immer wieder die tiefen, ikonischen Lyrics von Maxi Jazz – „I can't get no sleep“. Jede Komponente des Klangbildes – und sei es auch nur eine Nuance – ist hier im Überfluss vorhanden, ohne überbetont zu werden. ■

**FAZIT**

**CocktailAudio ist sich mit dem N25 Amp wieder einmal treu geblieben und bietet eine sehr gute, zeitgemäße Allround-Lösung, die in puncto Funktionalität und Kompatibilität richtungsweisend ist. Kleinere Mankos wie vereinzelt längere Wartezeiten bei der Auswahl von Tracks aus dem Archiv oder beim Starten des Gerätes werden durch einen durchweg positiven Gesamteindruck des Probanden mehr als wett gemacht. Der nicht zuletzt absolut faire Preis fügt sich wenig überraschend in das durchweg positive Gesamtbild. Wir sagen Danke und freuen uns auf mehr aus dem Hause CocktailAudio.**

**BESONDERHEITEN**

- 2 x HDMI Anschluss
- 4,6 Zoll TFT Display
- PCM 384 kHz/32 Bit, DSD Nativ 256

<b>Vorteile</b>	+ sehr großzügiger Funktionsumfang + stabile Multiroom-Übertragung + offener Klangcharakter
<b>Nachteile</b>	- WLAN nur mit Dongle - teils träge Reaktionszeit

**AUSSTATTUNG**

<b>Allgemein</b>	
<b>Geräteklasse</b>	<b>Streaming-Verstärker</b>
<b>Preiskategorie</b>	<b>Einstiegsklasse</b>
<b>Hersteller</b>	<b>CocktailAudio</b>
<b>Modell</b>	<b>N25 AMP</b>
Preis (UVP)	1 199 Euro
Maße (B/H/T)	44 x 7 x 26 cm
Gewicht	4 kg
Informationen	www.cocktailaudio.de

<b>Technische Daten (lt. Hersteller)</b>	
Schaltung	Digital
Leistung	2 x 75 W bei 8 Ohm
Stromverbrauch	Stand-by: 0,1 W Betrieb: k. A.
Eingänge	1 x koaxial, 1 x optisch, 3 x USB, 1 x BNC, 1 x RJ-45, 1 x HDMI
Ausgänge	1 x analog (Cinch), 1 x koaxial, 1 x optisch, 1 x USB, 1 x HDMI

**BEWERTUNG**

Wiedergabequalität		58/60
Ausstattung/Verarbeitung		18/20
Benutzerfreundlichkeit		9/10
Auf-/Abwertungen		keine
Zwischenergebnis		85 von 90 Punkten
Preis/Leistung	gut	8/10
<b>Ergebnis</b>		<b>ausgezeichnet 93%</b>

Bilder: Auerbach Verlag